

# Selbstvereinbarung zur Schaffung einer gentechnikfreien Region im Landkreis Kassel

Ansprechpartner: Herr Hildebrand, 05605 2766  
Andreas Murek, 05605 800733



Name, Vorname

Betrieb/Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail !

---

---

---

---

Die Unterzeichner treffen folgende freiwillige Vereinbarung:

1. Das Ziel ist die Schaffung einer gemeinsamen gentechnikfreien Zone im Landkreis Kassel auf freiwilliger Basis.
2. In der Pflanzen- und Tierproduktion werde ich wissentlich keine gentechnisch veränderten Organismen (GVO) und GVO-Produkte einsetzen und notwendigen Vorkehrungen treffen, um Verunreinigungen mit GVOs auf meinem Betrieb zu verhindern.
3. Bei zugekauften Futtermitteln werde ich auf die Handelspartner einwirken, damit im Rahmen der marktüblichen Standards GVO-freie Ware (unterhalb des Schwellenwertes der Kennzeichnung) in ausreichender Menge angeboten wird.
4. Ich werde nur zugekauftes Saat- und Pflanzgut einsetzen, das den gesetzlichen Schwellenwert für Verunreinigungen mit GVOs nicht überschreitet. Auf die Zulieferer von Saat- und Pflanzgut wirke ich ein, in Zukunft Saatgut zertifiziert ohne Verunreinigung anzubieten.
5. Lohnunternehmer (Mähdrusch und Bestellung) müssen zur gründlichen Reinigung ihrer Maschinen verpflichtet werden, wenn die Maschinen in einem Betrieb zur Anwendung kamen, wo nicht gentechnikfrei gearbeitet wird. (Diese Verpflichtung gilt besonders für Raps- und Maissaatgut.)
6. Ich bemühe mich, alle an meinen Betrieb angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebe (konventionell und biologisch wirtschaftend) anzusprechen, um sie zur Unterzeichnung der Selbstvereinbarung bzw. zum Verzicht auf GVO zu gewinnen.
7. Sofern gesetzliche Regelungen auf Ebene der EU oder national für die Einrichtung "Gentechnikfreier Gebiete" erlassen werden, verpflichten sich die Unterzeichner zu Verhandlungen über eine entsprechende Anpassung dieser Vereinbarung.
8. Die Vereinbarung gilt für das laufende Wirtschaftsjahr und hat eine Laufzeit bis zum 30.6.2005. Sie verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn sie nicht bis spätestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.
9. Diese Vereinbarung ist eine Zusicherung auf die Ehre der Beteiligten und begründet keine weiteren zivilrechtlichen Ansprüche.
10. Falls ich nicht am Bündnis teilnehmen möchte, mache ich hier ein Kreuz \_\_\_\_\_. Ich werde meine Nachbarn in Kenntnis setzen, wenn ich GVO anbaue.

Ort

Datum

Unterschrift

---

---

---

**Ortsbauernverband Oberkaufungen / Ortsbauernverband Niederkaufungen**

---

**Gentechnikfreie Anbauregion Kaufungen**

**Die Mitglieder der Ortsbauernverbände Ober- und Niederkaufungen sprechen sich zu gegenwärtigen Zeitpunkt gegen den Anbau von gentechnisch modifizierten Nutzpflanzen auf ihren Feldern aus.**

Für landwirtschaftliche Betriebe bildet gegenwärtig die Frage der Haftung bei einer möglichen Kontamination nicht gentechnisch modifizierter Pflanzen mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) die Schlüsselfrage für den Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen. Die Haftungsfrage soll zur Zeit einseitig zu Lasten der Landwirtschaft geregelt werden. der Gesetzentwurf sieht vor, dass Landwirte einer Region gesamtschuldnerisch und verschuldensunabhängig für Vermischungen von GVO haften, auch dann, wenn sie die Regeln der guten fachlichen Praxis eingehalten haben.

Diese Haftung kann bis zum kompletten Vermögensverzehr des Landwirtschaftlichen Betriebes führen. dies ist nicht gerechtfertigt. Insofern ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Anbau von GVO abzulehnen.

Es ist die Forderung an die Politik zu richten, dass die zur Zeit geplante Haftungsregelung nicht umgesetzt und generell keine Haftung für die Landwirte entsteht, wenn auf Basis guter fachlichen Praxis mit der Festlegung einer Abstandsregelung angebaut wird sowie Schwellenwerte definiert werden. Es ist ein privatrechtlich organisierter Haftungsfond einzurichten, an dem auch die Industrie und die Wissenschaft beteiligt sein müssen.

Ort

Datum

Unterschrift

---

Solange die wirtschaftliche Lage es den Landwirten erlaubt, unter dem konventionellen & genmodifizierten Saatgut zu wählen, wird sich kaum ein Landwirt für den Einsatz von GVO-Saatgut entscheiden.

Unterschiedene Vereinbarungen bitte senden an:

Andreas Murek,  
Kirchweg 1,  
34260 Kaufungen  
oder  
Fax: 05605/800740  
oder  
Email: [gvo-freie-zone-kassel@gmx.de](mailto:gvo-freie-zone-kassel@gmx.de)

weitere Informationen erhalten sie auch bei:  
Martin Hofstetter  
Herkulesstr. 27  
34119 Kassel  
Tel: 0175-3432286

und

<http://www.gvo-freie-zone-landkreis-kassel.gmxhome.de> und  
<http://www.faire-nachbarschaft.de>